

Paul Celan



© Wolfgang Oschatz

Paul Celan wurde am 23. November 1920 als Paul Antschel als einziger Sohn deutschsprachiger, jüdischer Eltern im damals rumänischen Czernowitz geboren. Nach dem Abitur 1938 begann er ein Medizinstudium in Tours/Frankreich, kehrte jedoch ein Jahr später nach Rumänien, zurück, um dort Romanistik zu studieren. 1942 wurden Celans Eltern deportiert. Im Herbst desselben Jahres starb sein Vater in einem Lager an Typhus, seine Mutter wurde erschossen. Von 1942 bis 1944 musste Celan in verschiedenen rumänischen Arbeitslagern Zwangsarbeit leisten. Von 1945 bis 1947 arbeitete er als Lektor und Übersetzer in Bukarest, erste Gedichte wurden publiziert. Im Juli 1948 zog er nach Paris, wo er bis zum seinem Tod lebte. Im selben Jahr begegnete Celan Ingeborg Bachmann. Dass Ingeborg Bachmann und Paul Celan Ende der vierziger Jahre und Anfang der fünfziger Jahre ein Liebesverhältnis verband, das im Oktober 1957 bis Mai 1958 wieder aufgenommen wurde, wird den posthum veröffentlichten Briefwechse*Herzzeit* zwischen den beiden bestätigt. November 1951 lernte Celan in Paris die Künstlerin Gisèle de Lestrangé kennen, die er ein Jahr später heiratete. 1955 kam ihr gemeinsamer Sohn Eric zur Welt. Im Frühjahr 1970 nahm sich Celan in der Seine das Leben.

Preise

Georg-Büchner-Preis 1960

Literaturpreis der Freien Hansestadt Bremen 1958

Literaturpreis des Kulturkreises im Bundesverband der Deutschen Industrie 1956

Zuletzt erschienen



Paul Celan
Briefwechsel mit den rheinischen Freunden

Paul Celan
Heinrich Böll
Paul Schallück
Rolf Schroers
Briefwechsel
mit den
rheinischen
Freunden
Suhrkamp

PAUL CELAN
WERKE
HISTORISCH-KRITISCHE
AUSGABE
I. ABTEILUNG
LEBEN UND WERKE
II. BAND
NACHWORTWERKE
GEDICHTE
1945-1971
TEXT UND APPARAT
NOTIZEN

Paul Celan
Werke.
Historisch-kritische
Ausgabe